



Pressemitteilung Nr. 1/2023

München, 12. Oktober 2023

Forderungen der ARGE der bayerischen Elternverbände zur Landtagswahl

Die Arbeitsgemeinschaft der Elternverbände (ARGE EVB) setzt sich nach wie vor für die Stärkung des bewährten mehrgliedrigen Schulsystems und gegen die Einführung einer Gemeinschaftsschule ein. Diese und weitere wichtige Anliegen hat die ARGE der Elternverbände nach der Landtagswahl deutlich gemacht.

Bezahlbare Schülertickets für alle Schülerinnen und Schüler (SuS)

Ein dringendes Anliegen, das die ARGE der Elternverbände nach der Landtagswahl hervorhebt, ist die Forderung nach einer fairen Regelung für das Deutschland Ticket für Schülerinnen und Schüler. Bisher müssen Schülerinnen und Schüler einen höheren Ticketpreis als Studierende und Auszubildende zahlen. Die ARGE fordert, dass auch Schülerinnen und Schüler das Ticket für nur 29 Euro erhalten, um dieses in den Ferien nutzen zu können, ohne die teureren Tarife von 49 Euro zahlen zu müssen. Dies ist insbesondere für Familien von großer Bedeutung, die mit ihren Kindern verreisen möchten. Der Ausgleich über die Familienbelastungsgrenze schafft hier keine Gerechtigkeit.

Förderung der psychischen Gesundheit und sozialen Kompetenz an Schulen

Die ARGE der Elternverbände betont die Wichtigkeit der psychischen Gesundheit und sozialen Kompetenz von Schülerinnen und Schülern. Sie fordert daher die Präsenz von Sozialpädagogen:innen an allen Schulen und die Bereitstellung von Jugendsozialarbeit (JaS) Kräften für Gymnasien und Fachoberschulen / Berufsoberschulen (FOS/BOS) zusätzlich zu den anderen Schularten, die diese bereits haben. Heiner Zwingel, Vorsitzender der LEV FOS/BOS, betont, dass auch Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen Unterstützung benötigen und JaS Kräfte auch dort dringend erforderlich sind.

Ungleichheiten bei Schulbauten und Ausstattung beseitigen

Die ARGE der Elternverbände weist auf die eklatanten Unterschiede in Bezug auf Schulbauten und Ausstattung hin, die insbesondere in Ballungszentren und zwischen Stadt und Landkreisen bestehen. Dieser Kontrast führt zu Bildungsungerechtigkeit, da Schülerinnen und Schüler in maroden oder schlecht ausgestatteten Schulen benachteiligt sind. Die Vorsitzende der LEV der Gymnasien, Birgit Bretthauer hebt hervor, dass der Zustand der Schulgebäude dringend verbessert werden muss, um Chancengleichheit im Bildungssystem sicherzustellen.

Förderung der Digitalisierung an Schulen

Die ARGE der Elternverbände unterstützt die Bemühungen der Staatsregierung zur Digitalisierung der Schulen, fordert jedoch klare Standards und mehr Unterstützung für kleine Kommunen bei der Beantragung von Fördermitteln. Es wird vorgeschlagen, im Digitalministerium eine spezielle Stelle für diese Aufgabe zu schaffen. Darüber hinaus sollte die Zuschusslösung für Endgeräte überdacht werden, um die Verantwortung für Sicherheits- und Betriebssystemupdates nicht allein den Eltern zu überlassen. Die ARGE plädiert dafür, digitale Endgeräte lernmittelfrei zu stellen und die Wartung in die Verantwortung der Sachaufwandsträger zu übertragen.

Für den Bildungsstandort Bayern sind aus Sicht der ARGE der bayerischen Elternverbände (ARGE EVB) die geforderten Maßnahmen unabdingbar. „Die politischen Entscheidungsträger sind jetzt gefordert, alles zu tun, um eine qualitativ hochwertige Bildung an bayerischen Schulen sicherzustellen.“

Für weitere Fragen steht Ihnen der LEV-Vorsitzende der Fachoberschulen Heiner Zwingel unter 0173 3548565 zur Verfügung.

ARBEITSGEMEINSCHAFT der Bayerischen Elternverbände

Freie Elternvereinigung in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern e. V.

Katholische Elternschaft Deutschlands

Landes-Eltern-Vereinigung der Gymnasien in Bayern e. V.

Landeselternverband Bayerischer Realschulen e. V.

LandesElternVereinigung der Fachoberschulen Bayerns

Landeselternvereinigung der Wirtschaftsschulen in Bayern e. V.